

## 1. PREIS ROBERT KESSLER, social kinetic art

Kunst am Bau Wettbewerb: Hochschule Aschaffenburg  
Mechatronik und Wirtschaftsingenieure  
Realisierung 2013

# you between

## Mechatronik, Mensch & Maschine

Das Kunstwerk mit dem »you between« bezieht sich auf die Thematik der Mechatronik zwischen Mensch und Maschine. Mit seinem Titel verweist es auf den Menschen, der in der Mechatronik vermittelnde Lösungen zwischen Gegensätzen sucht. Schlüssige Ideen zur Findung dieser Lösungen gleichen den Schwingen eines Vogels, welche diesen in die Lüfte heben - gleich so wie eine beflügelte Idee - neue Lösungsansätze zwischen diesen Spannungspolen findet.

## Polare Gegensätze

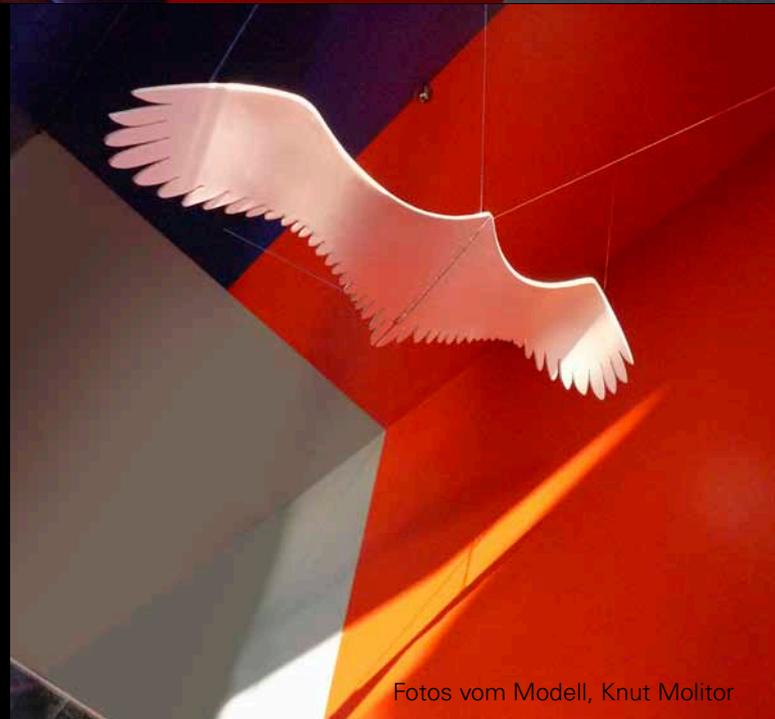
Die gegensätzlichen Polaritäten zwischen denen diese Lösungen gefunden werden kommen als künstlerische Gestaltung in der Wand- und Deckengestaltung des Raumes in der getrennten Farbgebung mit Blau und Rot deutlich zum Ausdruck. Dass eine Polarität ihre Entsprechung in der Gegenseite findet, erfordert es sowohl für die Ideen und Lösungsfindungen, als auch für das Navigieren im Kontext des wissenschaftlichen Forschungsraumes, sich mit Mut und Interesse in das jeweilig entgegengesetzte Feld hinein zu wagen. Mit der Darstellung der beiden Hände stellt das Kunstwerk eine greifbare Analogie für dieses Thema zur Verfügung und rückt diesen Hintergrund ins Blickfeld.

## Lösung & Ideen

Das Finden von Lösungen für die vielfältigen Aufgaben der Mechatronik liegt im großen Feld der Innovationen. Dafür bedarf es Ideen, die konstruktiv und bewußt mit den bekannten und unbekanntem Wechselwirkungen umgehen. Sie müssen sich den Gefahren des unvorhersehbaren Ausgangs mit entsprechender Folgen stellen.

## Kunst & Botschaft

Das Kunstwerk führt die Studenten in das Spannungsfeld dieser polaren Felder, in denen sich die Findung von Ideen bewähren muss. Das interaktive mechanische Werk lädt mit seinen Sitzgelegenheiten dazu ein, sich im »Raum der polaren Gegensätzen« zu treffen und sich dort im Blick auf die Bewegungen des Flügelpaares auszutauschen und davon inspirieren zu lassen. Als interaktive Analogie macht der Vogelflug den Prozess der Lösungs- und Ideenfindung sichtbar. Die Synchronisation der Flügelpaare wird durch das gezielte »Platznehmen« auf der roten oder blauen Bank in Gang gesetzt. Wird nur eine Seite besetzt, so bewegt sich nur ein Flügel. Um gewünschte Ergebnisse der Bewegungen hervorzurufen, ist es nötig, zu kommunizieren, was eine weitere Botschaft des Kunstwerkes ist.



Fotos vom Modell, Knut Molitor

## Funktion & technische Ausführung

Die Synchronisation der Flügel erfolgt lediglich durch das zeitversetzte oder gleichzeitige Einnehmen der beiden Sitzpositionen auf den Bänken. Setzt sich eine Person auf das Sitzfeld, so wird ein Flügel in Bewegung gesetzt. Ein induktiver Näherungsschalter in den Bänken schaltet die Motoren für den Antrieb der Flügelbewegung. An der Wand entstehen die Schattenbilder der Flügel. Die weiß lackierten Flügel sind aus Stahlblech gefertigt und sind auch vom Zwischengeschoss aus zu betrachten.